

Erstes Ausreiseersuchen vom 8. Mai 1685

Transkript aus einem Artikel von Paul Michel.

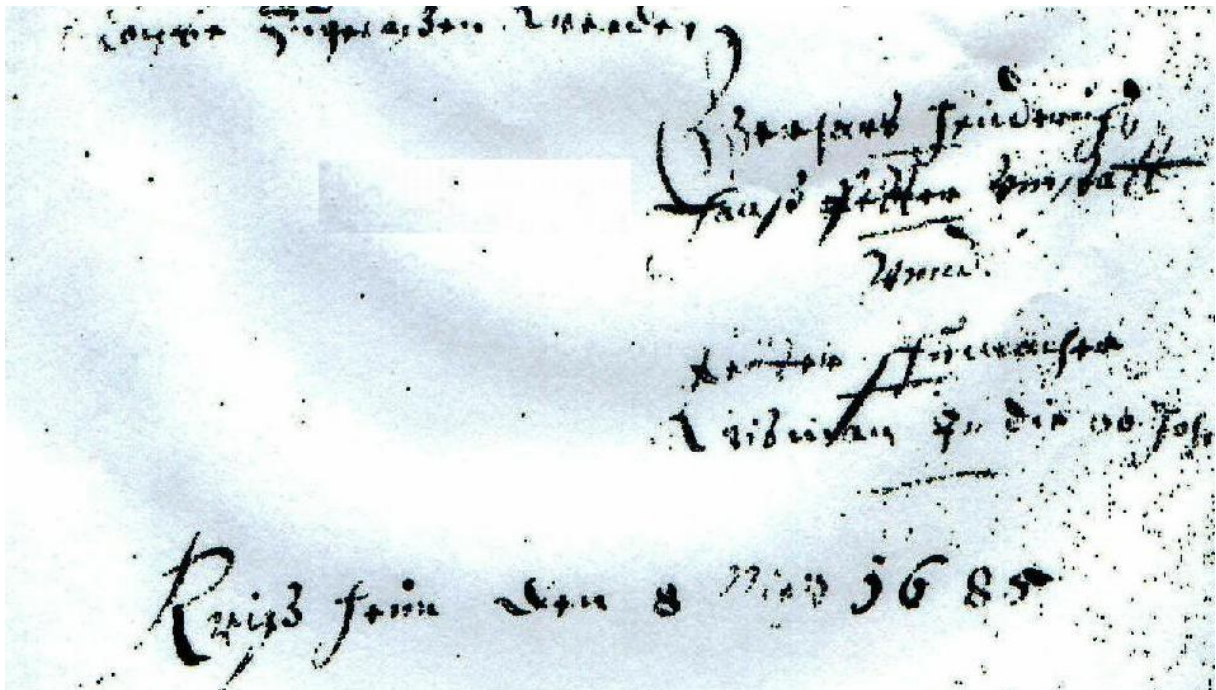
Transkript der Signaturen aus dem Original von Armin Roether.

Quelle: <http://www.umstead.org/passport.html>

"Wir Unterschriebenen machen mit diesem bekannt, an das Amt Hochheim, darunter wir wohnhaft sein, sofern es uns vom Amtsschaffner erlaubt kann sein und Gott es nicht verhindert, uns mit unsern Haushaltungen nach Holland zu transportieren, deswegen ist unser Ersuchen an den Amtsschaffner, daß uns eine Attestation möchte erteilt werden, daß wir ungehindert an den Zöllen möchten passiert werden, dann wir gerne mit einem Abschied von unsern Nachbarn und Bekannten gehen wollen. Verhoffen auch, daß wir uns mit ihnen und sie mit uns gehalten haben, daß niemand deswegen werde zu klagen haben, und verhoffen, daß uns möchte zugelassen werden."

Gerhard Hendrichs
Hans Petter Umstatt
und
Petter Schumacher
Witman in die 60 Jahre

Kriegsheim den 8 Mai 1685



The image shows a scan of a handwritten document, likely a passport application or a certificate of departure. The text is written in a cursive script from the late 17th century. At the top, there is a line of text that appears to be a title or a reference. Below that, there are several lines of text, including a large, stylized signature that reads "Hans Petter Umstatt". To the right of this signature, there is another line of text that reads "und Petter Schumacher". Below this, there is a line of text that reads "Witman in die 60 Jahre". At the bottom of the page, there is a date written in cursive: "Kriegsheim den 8 Mai 1685".

Zweites Ausreiseersuchen vom 11. Juni 1685

Transkript von Armin Roether.

Quelle: <http://www.umstead.org/passport.html>

Wir Unterschriebene thun hiermit zu wissen, daß wir uns schon vor etlichen Wochen bey Amptschaffner Schmal angewandt unnd ersucht umb Erlaubnuß, daß [gestrichen: wir] man uns von hier mitt unsern Haushaltungen ziehen dürfen lassen, aber bisher keine Erlaubnuß bekamen, so ersuchen wir den Außfautt zu Altzey auff Amptschaffners sein Bege[h]ren, ob nicht einge Nachricht da sey [gestrichen: daß] von Heidelberg dem Amptschaffner, unsere Sachen nach Heidelberg bericht[et] hat. Sollte aber nichts da seyn, so wäre unser Ersuchen an den Außfautt, er werde uns einen guten Rath geben, was bei der Sach zu thun währe. Denn wir unsere Sach jetzt darnach gerichtet haben, weil wir Auch Vertröstung gehabt, daß wir nicht aufgehalten sollen werden, so ist unsere Bitt und Ersuchen an Außfautt so er etwaß bey der Sach thun kann. Wir hoffen, er werde es nicht unterlassen den wie jetzt verlangen unnd auch nicht alle Zeit Gelegenheit haben zu unserer vorhabenden reiß, werden unsere schuldig Bitt auch endigen.

Kriegsheim, den 11. Juni 1685

Gerhard Hendrigs

Petter Umstatt

Petter Schumacher

Es sind die Verlangen, daß wir außzigen und sie unsere Häuser dürfen beziehen
Nemlich die Käuffer so keine Wohnungen haben

Handwritten text: *Reiseheim den 11 Junij 1685*
Gerhard Hendrigs
Petter Umstatt
Petter Schumacher